



Rathaus Umschau

Mittwoch, 12. Juni 2024

Ausgabe 111

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› Wichtiger Meilenstein für zweiten Trambahn-Betriebshof	3
› Geothermie im ehemaligen Virginia-Depot geplant	4
› „Region ist Solidarität“: Projektergebnisse im Stadtrat präsentiert	5
› Verein HIGH FIVE betreibt das Actionsportzentrum in Pasing	5
› Schottland zu Gast in München: Rathaus befragt	7
› Maria-Nindl-Platz: Mehr Grün und eine künstlerische Brunnenanlage	8
› Klima Puzzle Workshop in der Halle 2 – Jetzt anmelden	9
› Rundgang „Das ehemalige Zwangsarbeiterlager Neuaubing“	10
› Bauzentrum: „Sommerlicher Hitzeschutz im und am Gebäude“	10
Antworten auf Stadtratsanfragen	12
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Donnerstag, 13. Juni, 16.30 Uhr, The Charles Hotel, Sophienstraße 28

Stadtrat Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der Vertreterversammlung der Hausbank München eG.

Wiederholung

Donnerstag, 13. Juni, 18.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32

Klima- und Umweltschutzreferentin Christine Kugler sowie Stefan Ziegler, Vorsitzender des Bezirksausschusses 15 (Trudering-Riem), sprechen Grußworte zur Auftaktveranstaltung der Energieberatung im Quartier Feldberg-Park. Bei der aufsuchenden Energieberatung von 17. Juni bis 27. September können Anwohner*innen von einer kostenfreien Gebäude-Energieberatung sowie von unabhängigem Expertenwissen direkt in den eigenen vier Wänden profitieren. Sie erfahren mehr über Energieeffizienz, die Wärme- und Stromversorgung mit erneuerbaren Energien sowie zu Fördermitteln.

Mehr Infos unter <https://rethink-muenchen.de/quartiere/feldberg-park>.

Achtung Redaktionen: Medienvertreter*innen werden gebeten, sich per E-Mail an presse.rku@muenchen.de anzumelden.

Wiederholung

Donnerstag, 13. Juni, 19 Uhr, B-TWEEN (ehemals Galeria Kaufhof), Karlsplatz 21-24

Stadtrat Lars Mentrup (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Eröffnung der Ausstellung „House of Banksy – An Unauthorized Exhibition“.

Samstag, 15. Juni, 11.15 Uhr, Marienplatz

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht Grußworte anlässlich des Münchner Brauertags, bei dem 20 Jungbrauerinnen und Jungbrauer freigesprochen werden.

Samstag, 15. Juni, 15 Uhr, Bühne gegenüber der Gaststätte Rumpler, Baumstraße 21

Stadträtin Lena Odell (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zum Bacherlfest.



Samstag, 15. Juni, 16.30 Uhr, Aula im Berufsschulzentrum Riesstraße, Riesstraße 44

Stadtrat Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) überreicht in Vertretung des Oberbürgermeisters die Urkunden beim Regionalfinale des Pangea-Mathematikwettbewerbs.

Montag, 17. Juni, 10 Uhr, Bewertungsamt, Raum 601 (6. Stock), Marsstraße 22

Kommunalreferentin Kristina Frank und Albert Fittkau, Vorsitzender des Gutachterausschusses München, stellen den Immobilienmarktbericht des Gutachterausschusses München für das Jahr 2023 vor. Dieser Bericht analysiert die Immobiliengeschäfte und zeigt Markttendenzen auf dem Münchner Immobilienmarkt auf.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung bis Freitag, 14. Juni, per E-Mail an bdr.kom@muenchen.de wird gebeten.

Montag, 17. Juni, 11.20 Uhr, Thalanderlstraße 8

Stadträtin Ursula Harper (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) gratuliert der Münchner Bürgerin Roswitha Böhm im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 19. Juni, 19 Uhr, Katholische Stiftungshochschule, Raum 13.E01, Preysingstraße 95 (Zugang ist bedingt rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au-Haidhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Mittwoch, 19. Juni, 18.30 Uhr, Bildungscampus Freiham, Mensa Süd, Helmut-Schmidt-Allee 41 (Zugang ist rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Meldungen

Wichtiger Meilenstein für zweiten Trambahn-Betriebshof

(12.6.2024) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats hat in seiner heutigen Sitzung vorberatend den Billigungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung

für einen zweiten Trambahn-Betriebshof gefasst, der an der Ständlerstraße entstehen soll – als Ergänzung zum bisher einzigen Trambahn-Betriebshof an der Einsteinstraße.

Die von den Stadtwerken München geplante Erweiterung der dortigen Hauptwerkstätte birgt viele Vorteile und Synergieeffekte gegenüber anderen untersuchten Standorten – vor allem den, dass hier bereits ein Gleisanschluss vorhanden ist. Ebenfalls Bestandteil der Planung ist eine neue öffentliche Grünfläche in Kombination mit Artenschutzmaßnahmen nördlich der Lauensteinstraße.

Für den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs in München sind 80 bis 90 zusätzliche Trambahnen mit längeren Fahrzeugen notwendig, die auf den Flächen und in den Gebäuden des geplanten Trambahn-Betriebshofs zukünftig untergestellt, gewartet und repariert werden sollen.

Voraussetzung der Realisierung ist zudem ein Planfeststellungsverfahren, das die Stadtwerke München bei der Regierung von Oberbayern beantragen müssen. Dieses regelt die Details der Planung anstatt des sonst für Bauvorhaben üblichen Bebauungsplans. Eine erste Teilinbetriebnahme ist für 2026 vorgesehen, danach erfolgt ein stufenweiser Ausbau bis voraussichtlich Anfang der 2030er Jahre.

Geothermie im ehemaligen Virginia-Depot geplant

(12.6.2024) Im Bereich des ehemaligen Virginia-Depots an der Schleißheimer Straße im Stadtbezirk Feldmoching – Hasenberg ist neben einer Kfz-Berufsschule und einer Unterkunft für Geflüchtete auch eine Geothermieanlage geplant. Der aktuelle Stand des Bebauungsplanverfahrens (Nr. 1939e) wurde heute im Stadtrat vorgestellt.

Bereits 2018 hatte der Stadtrat im Rahmen der Schulbauoffensive 2013–2030 beschlossen, in diesem Bereich die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Schul- und Sportbauprojekte zu schaffen und insbesondere das Angebot an beruflichen Schulen zu stärken. Im Jahr 2022 wurden die Flächen des Virginia-Depots zudem als idealer Standort für die Tiefengeothermie identifiziert. Vor dem Hintergrund der Münchner Wärmestrategie und dem Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung bis 2035 soll hier eine Geothermie-Anlage der Stadtwerke München realisiert werden.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Ich freue mich, dass es mit dem Projekt vorangeht. Es wurde endlich eine gute Lösung gefunden, um die teilweise gegensätzlichen Interessen von Schulnutzung, Geothermie und Naturschutz unter einen Hut zu bringen.“

Als nächste Befassung im Stadtrat ist der Billigungsbeschluss Ende 2025 vorgesehen. Das Bebauungsplanverfahren soll 2027 abgeschlossen werden. Weitere Informationen zum Projekt unter <https://stadt.muenchen.de/infos/virginia-depot.html>.

„Region ist Solidarität“: Projektergebnisse im Stadtrat präsentiert

(12.6.2024) Wie solidarisch ist die Region München? Welche Rolle spielt die Landeshauptstadt, welche die Gemeinden, Städte und Landkreise der Region? Im Rahmen des Projekts „Region ist Solidarität“ wurden die Kommunen der Metropolregion München zur gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit befragt. Die Ergebnisse sind dem Planungsausschuss des Stadtrats jetzt bekanntgegeben worden.

Die kommunale Zusammenarbeit ist der Schlüssel zur zukunftsfähigen Entwicklung des Wirtschaftsraums München. 83 Prozent der befragten Bürgermeister*innen und Landrät*innen sehen sie als Lösung für aktuelle Herausforderungen und über 90 Prozent erwarten, dass ihre Bedeutung zunimmt. Mobilität, Klimaschutz und Energieversorgung sowie Bildung und Kinderbetreuung stehen dabei im Fokus. Hier möchte der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) seine Mitgliedskommunen noch intensiver beraten und unterstützen.

Die Stadt München sieht sich hier weiterhin in der Rolle, entsprechende Initiativen zu unterstützen und gegebenenfalls anzustoßen. Im regionalen Kontext agiert sie auch in Zukunft als Impulsgeberin und verlässliche Partnerin auf Augenhöhe. Durch Austausch, Netzwerken und Wissenstransfer sowie im Rahmen ihrer Veranstaltungen, Formate und Projekte bietet München guten Beispielen, Initiativen und Ansätzen eine Bühne.

Für das regionale Engagement der Landeshauptstadt München konnte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung aus „Region ist Solidarität“ wichtige Anregungen ableiten. Die Erkenntnisse werden bereits in laufenden Projekten wie die Internationale Bauausstellung (IBA), interkommunalen Zweckverbänden oder der Regionalen Wohnungsbaukonferenz angewendet. Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk ist sich sicher: „Die Stadt braucht ihr Umland und das Umland braucht seine Stadt. Das war immer so und wird auch in Zukunft so sein. Beide bedingen sich gegenseitig und formen gemeinsam die Region München“.

Die Befragung hatte der PV im Auftrag der Landeshauptstadt München bei Städten, Gemeinden und Landkreisen in der Metropolregion München durchgeführt. Damit ist der letzte Baustein des Projekts „Region ist Solidarität“ abgeschlossen. Die Gesamtergebnisse wurden vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) erarbeitet.

Weitere Informationen zum Projekt und die Ergebnisberichte zum Download finden sich unter muenchen.de/regionales.

Verein HIGH FIVE betreibt das Actionssportzentrum in Pasing

(12.6.2024) Der Trend- und Actionssport bekommt im kommenden Jahr endlich eine feste Heimat in München. Im ersten Quartal 2025 wird der erste Bauabschnitt des Actionssportzentrums in Pasing mit einem attrak-

tiven Streetpark fertiggestellt. Über das gesamte Jahr nutzbare und wetterunabhängige Sportstätten sind ein weiterer wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung und Etablierung von Trend- und Actionsportarten in der Landeshauptstadt. Die Actionsporthalle Pasing ist das erste kommunale Sportstättenprojekt für den Trend- und Actionsport, welches die Landeshauptstadt eigenständig geplant, gebaut und finanziert hat.

Mit HIGH FIVE e.V. hat das Referat für Bildung und Sport einen sehr erfahrenen und somit idealen Betreiber für die Actionsporthalle Pasing gefunden. Der Verein übernimmt seit vielen Jahren eine wichtige Aufgabe im Münchner Actionsport und führt kostenlose und offene Sportprogramme für Kinder und Jugendliche durch, wie zum Beispiel 1st Try Skateboard Schulworkshops, das Skatepark Mobil oder Streetball. Dabei werden die Münchner Actionsportler*innen in Zukunft vom schlüssigen Konzept und dem großen Erfahrungsschatz von HIGH FIVE im Bereich Skateboard und BMX profitieren.



Ingrid Gasser (Vorständin High Five e.V.), Sportreferent Florian Kraus, Skateboard-Bundestrainerin Lea Schairer und Bürgermeisterin Verena Dietl (Foto: Tobias Hase/RBS)

Das Referat für Bildung und Sport wird gemeinsam mit HIGH FIVE ein attraktives Bewegungs- und Sportangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erarbeiten. Geplant sind Skateboard- und BMX-Angebote für Münchner Schulen, Feriensport und zielgruppenspezifische Sportprogramme für Mädchen, Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Beeinträchtigungen sowie offene Sportzeiten für Erwachsene und attraktive Sportevents.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Der Trend- und Actionsport hat sich neben dem Vereinssport und dem Schulsport zu einer wichtigen Säule der kommunalen Sportförderung entwickelt. Die Actionsporthalle Pasing ist ein

kommunales Leuchtturmprojekt, für das ich und meine Kolleg*innen aus dem Stadtrat die letzten Jahre gekämpft haben. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben nun die Möglichkeit, auch bei schlechtem Wetter Skateboard oder BMX zu fahren. Ich freue mich bereits jetzt auf die glücklichen Gesichter der Actionssportler*innen.“

Sportreferent Florian Kraus: „In der Actionssporthalle Pasing können zukünftig wirklich alle Sportler*innen, unabhängig von sportlichem Leistungsvermögen, kultureller und sozialer Herkunft, finanzieller Situation, Alter, Geschlecht und körperlichen sowie geistigen Voraussetzungen ihrer Leidenschaft nachgehen. Durch die kommunale, jährliche Förderung des Referats für Bildung und Sport sind sozialverträgliche Eintrittspreise, kostenlose Schulprogramme und soziale Sportangebote sichergestellt. Es freut mich sehr, dass wir die Münchner Sportlandschaft mit einem tollen und niedrighschwelligem Angebot bereichern können.“

HIGH FIVE-Vorständin Ingrid Gasser: „Wir sind stolz, dass wir uns im Auswahlverfahren der Landeshauptstadt München durchsetzen konnten. Gemeinsam mit der Münchner Skateboard- und BMX-Szene haben wir uns viele Jahre für eine Halle stark gemacht und freuen uns mit allen Skateboard- und BMX-Fahrer*innen, dass sich dieses Engagement nun auszahlt. Als Betreiber ist es unser Ziel, die Streetskatehalle zu einem offenen, kreativen und authentischen Ort zu machen, an dem sich alle willkommen fühlen. Die 1.000 Quadratmeter große denkmalgeschützte Eggenfabrik wird sicherlich viele Menschen anziehen und begeistern.“

Über HIGH FIVE

HIGH FIVE ist eine gemeinnützige Organisation aus München, die seit 2010 sportpädagogische Angebote anbietet. Kinder und Jugendliche können bei HIGH FIVE durch die Sportarten Skateboard, BMX, Snowboard, Surfen und Streetball aktiv werden. Das Konzept von HIGH FIVE basiert auf der Überzeugung, dass durch selbstorganisierten Sport wichtige emotionale, soziale und körperliche Kompetenzen vermittelt werden können. HIGH FIVE ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gemäß §75 SGB VIII.

Schottland zu Gast in München: Rathaus beflaggt

(12.6.2024) Anlässlich des Besuchs von Lord Provost and Lord Lieutenant of the City of Edinburgh, Robert Aldridge, zum 70. Städtepartnerschaftsjubiläum und zum Eröffnungsspiel der UEFA-Fußball-Europameisterschaft Deutschland gegen Schottland wehen am Rathaus bis Freitag, 14. Juni, die schottische Flagge und die Stadtflagge von Edinburgh.

Maria-Nindl-Platz: Mehr Grün und eine künstlerische Brunnenanlage

(12.6.2024 – teilweise voraus) Der Bauausschuss des Stadtrats hat das Baureferat jetzt beauftragt, den Maria-Nindl-Platz im Westen des Prinz-Eugen-Parks erstmalig herzustellen.

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer: „Der Maria-Nindl-Platz ist der Quartiersplatz des neuen Stadtquartiers im Prinz-Eugen-Park. Ebenso wie die bereits im vergangenen Jahr vom Baureferat fertiggestellten Freiflächen wird der neue Quartiersplatz sich absolut positiv auf die Lebensqualität im Viertel auswirken. Ein Highlight wird das spannend gestaltete Wasserspiel sein – und wenn sie ein entsprechendes Grünvolumen erreicht haben, auch die 39 neuen Klimabäume. Das gesamte Prinz-Eugen-Park-Areal ist geprägt durch seinen Baumbestand. Unsere neuen Bäume werden auf dem neuen Quartiersplatz die Aufenthaltsqualität steigern und das Kleinklima verbessern.“

Bereits Ende 2018 hatte das Baureferat bei einer Informations- und Bürgerbeteiligungsveranstaltung zur Gestaltung des zirka 4.000 Quadratmeter großen Quartiersplatzes Ideen und Anregungen gesammelt. Die Ergebnisse wurden im April 2023 bei einer weiteren Informationsveranstaltung mit den Bürger*innen diskutiert. Die mehrheitlich geäußerten Wünsche nach viel Grün und Bäumen, einem begehbaren Brunnen, einem besonderen Belag und einer für kleine Veranstaltungen und Märkte nutzbaren Fläche hat das Baureferat in der Entwurfsplanung berücksichtigt. Wegen des dabei mehrheitlich geäußerten Wunsches nach einem Wasserspiel hat das Baureferat hierzu einen Kunstwettbewerb im Rahmen von QUIVID, dem Kunst-am-Bau-Programm der Stadt München, durchgeführt.

Der zentrale Anziehungspunkt des Platzes wird das künstlerisch gestaltete Wasserspiel „Salon der Gezeiten“ der Künstlerin Judith Albert, die als Siegerin aus dem Kunst-am-Bau-Wettbewerb hervorgegangen ist. Es setzt alle 15 Minuten eine aus Naturstein nachgebildete Chesterfieldsofa-Sitzgruppe 15 Zentimeter unter Wasser. Gekoppelt ist dieser Wasser-Rhythmus an das Licht eines stilisierten Mondes, der in Form einer Kugelleuchte über dem Wasserspiel zu schweben scheint.

Außerdem pflanzt die Hauptabteilung Gartenbau im Baureferat 39 unterschiedliche sogenannte Klimabäume – Baumarten, die besonders an die Bedürfnisse der Stadt und der Zukunft angepasst sind. Um baldmöglichst einen entsprechenden Raumeindruck zu erzeugen, werden bereits bis zu sieben Meter große Bäume gepflanzt. Sie stehen in großen, offenen Baumscheiben mit einer insektenfreundlichen, blühintensiven Stauden- und Gräsermischung. An den Rändern der Baumscheiben sind Sitzsteine vorgesehen. Neben dem informellen Angebot durch die Sitzsteine wird es an drei Stellen weitere Sitzgelegenheiten in Form von aneinandergereihten Bänken mit Rückenlehne geben.

Der Maria-Nindl-Platz ist vor allem ein Bereich für Fußgänger*innen. Die barrierefreie Führung für blinde und sehbehinderte Personen erfolgt über die innere Leitlinie entlang der Fassaden der umliegenden Gebäude. Der Quartiersplatz ist über die Cosimastraße im Westen, die Ruth-Drexel-Straße im Norden und die Eugen-Jochum-Straße im Osten erschlossen. Er ist eingerahmt von den Wohn- und Gewerbebebauungen im Süden sowie vom Bürger- und Kulturtreff, der momentan im Nordosten des Platzes errichtet wird. An den Bordsteinabsenkungen der Ruth-Drexel-Straße, der Eugen-Jochum-Straße und der Cosimastraße sind feste und nach Bedarf herausnehmbare Poller vorgesehen. Außerdem sind zirka 60 Fahrradständer geplant, die hauptsächlich an den Randbereichen des Platzes gruppiert werden.

Abhängig von der Baumaßnahme des Kultur- und Bürgertreffs beginnen die ersten vorbereitenden Arbeiten Ende 2024. Zu den ersten Maßnahmen zählt die Herstellung der Brunnenstube und deren Erschließung mit Strom und Wasser. Die Hauptbautätigkeit findet voraussichtlich ab 2025 statt, die Fertigstellung der Hauptmaßnahme erfolgt voraussichtlich bis Mitte 2026. Die genehmigten Projektkosten liegen bei 5,8 Millionen Euro.



Visualisierung des Maria-Nindl-Platzes (© TERRA.NOVA Landschaftsarchitektur)

Achtung Redaktionen: Mehr Informationen sind zu finden im Beschluss des Bauausschusses des Stadtrats vom 11. Juni 2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13117). Weitere Visualisierungen gibt es bei der Pressestelle des Baureferats per E-Mail an presse.bau@muenchen.de.

Klima Puzzle Workshop in der Halle 2 – Jetzt anmelden

(12.6.2024) Am Samstag, 22. Juni, findet von 10.30 bis 13.30 Uhr ein sogenanntes Klima Puzzle in der Halle 2, dem Gebrauchtgüterkaufhaus des Abfallwirtschaftsbetriebs München in der Peter-Anders-Straße 15 statt. In diesem Format der Erwachsenenbildung werden die Teilnehmer*innen

Rathaus Umschau
12.6.2024, Seite 9

durch gemeinsamen Austausch dazu motiviert, ein besseres Verständnis für den Klimawandel zu bekommen.

Das Klima Puzzle ist ein interaktiver Workshop, der in einer Gruppe gespielt wird. Die Aufgabe aller Teilnehmenden besteht darin, verschiedene Informationskarten, die diverse Komponenten der Klimakrise veranschaulichen, auf dem Spielfeld zu platzieren und sie miteinander zu verbinden. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen hat sich das Klima Puzzle als internationale Bildungsmaßnahme etabliert.

Der Workshop dauert drei Stunden, die Teilnahme ist kostenlos und ab 15 Jahren möglich. Um Anmeldung unter awm-muenchen.de/halle2 oder unter klimapuzzle.de wird gebeten.

Rundgang „Das ehemalige Zwangsarbeiterlager Neuaubing“

(12.6.2024) Im Stadtteil Neuaubing sind noch acht Baracken eines ehemaligen NS-Zwangsarbeiterlagers erhalten. Während des Zweiten Weltkriegs waren hier bis 1.000 Zwangsarbeiter*innen aus unterschiedlichen Ländern untergebracht, die beim nahegelegenen Ausbesserungswerk der Reichsbahn eingesetzt waren.

Das NS-Dokumentationszentrum München lädt am Sonntag, 16. Juni, 14 Uhr, an der Ehrenbürgstraße 9 zum Rundgang „Das ehemalige Zwangsarbeiterlager Neuaubing“ ein. Der Rundgang über das Gelände zeigt die baulichen Spuren der Vergangenheit, erzählt die Geschichte des Ortes sowie der dort untergebrachten Zwangsarbeiter*innen und informiert über die Pläne zur Einrichtung eines Erinnerungsortes.

Heute werden die Baracken unter anderem von Künstler*innen, Handwerker*innen und einem Kindergarten genutzt. In den nächsten Jahren wird das Areal denkmalgerecht saniert und zu einem Erinnerungsort weiterentwickelt. In zwei Baracken wird eine Dependence des NS-Dokumentationszentrums München eingerichtet.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter nsdoku.de/programm.

Bauzentrum: „Sommerlicher Hitzeschutz im und am Gebäude“

(12.6.2024) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS), am Montag, 17. Juni, 18.30 Uhr, ein zum Vortrag „Sommerlicher Hitzeschutz im und am Gebäude – Lebensqualität ohne Klimaanlage“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstaltungsort ist die Münchner Volkshochschule Nord, Am Hart, Troppauer Straße 10. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/evt31>. Infos zur Anmeldung unter <https://www.mvhs.de/anmeldung-beratung>.

Sommerliche Hitzewellen haben spürbar negative Auswirkungen auf Lebensqualität und Gesundheit. Deshalb steht inzwischen bei Gebäuden auch der Schutz vor Hitze im Fokus. Wie kann auch ohne Klimaanlage an



heißen Sommertagen ein angenehmes Innenraumklima aufrechterhalten werden? Architekt und Bauherrenberater Martin Delker stellt Möglichkeiten wie außenliegenden Sonnenschutz, Dämmung der Außenbauteile und Nachtlüftung vor. Auch die Wirkung hausinterner Wärmelasten, beispielsweise von Geräten oder Beleuchtung und anwesenden Personen sowie von Fensterflächen und ihrer Ausrichtung werden erläutert.

Weitere Infos unter veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 5463 66-0.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 12. Juni 2024

Sofortmaßnahmen zur Halbierung des Stromverbrauchs bei den Stadtratssitzungen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 4.10.2022

Eine Feier zum 50-jährigen Jubiläum des WM-Gewinns von 1974 ausrichten!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Delija Balidemaj, Anja Berger, Beppo Brem, Nimet Gökmenoglu, Florian Schönemann, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 23.1.2024

Stadt München verwendet Amtssprache

Antrag Stadträte Leo Agerer, Winfried Kaum, Hans-Peter Mehling und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 11.4.2024

Sofortmaßnahmen zur Halbierung des Stromverbrauchs bei den Stadtratssitzungen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 4.10.2022

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Sie haben am 4.10.2022 Folgendes beantragt:

„Der Stadtrat geht in der aktuellen Energiekrise mit gutem Beispiel voran und setzt im direkten Einflussbereich seiner Sitzungen (zusätzlich zur gesetzlich vorgeschriebenen Reduzierung der Raumheizung auf 19 Grad Celsius) folgende Energiesparmaßnahmen mit sofortiger Wirkung um:

- 1. 50% der zahlreichen Leuchtmittel im Großen Sitzungssaal und in den angrenzenden Räumen werden deaktiviert.*
- 2. Einer der beiden Getränke-Kühlschränke wird vom Stromnetz genommen und enthält künftig ungekühlte Getränke.*
- 3. Beamer und Leinwand werden nur aktiviert, wenn vor der Sitzung beim Sitzungsdienst ein Bedarf angemeldet wurde.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Zum Höhepunkt der Energiekrise wurde Ihr Antrag zu 100% umgesetzt. Aufgrund eines Verwaltungsversehens wurde leider versäumt, Ihnen dies unmittelbar im Anschluss mitzuteilen.

Zudem ist es bereits gängige Praxis, dass Energie gespart wird. Leuchtmittel werden nur bei Bedarf eingesetzt und stets wieder ausgeschaltet. Vielerorts wird mit Bewegungsmeldern (z.B. Toiletten) das Licht ein- und ausgeschaltet. Beamer, Laptop etc. werden nur bei Bedarf aktiviert und nach Gebrauch auch wieder deaktiviert. Die Kühlschränke wurden durch drei neue Energiespar-Kühlschränke ersetzt. In Planung ist auch ein fest installierter Trinkbrunnen im Ausschusszimmer, wodurch dann ein bis zwei Kühlschränke eingespart werden könnten.

Die Sitzungssäle werden über eine Lüftungsanlage geheizt, die sich im „Erhaltungsmodus“ befindet und somit eine Raumtemperatur von ca. 19 bis 20 Grad vorgibt. Da die Wände eine enorme Speicherleistung haben, ist dies die energiesparsamste Methode. Die Heizkörper in den Sälen sind



nicht für die Heizlast der Raumgrößen ausgelegt und fungieren gegen eine Kondensationsbildung an den Fensterscheiben.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Eine Feier zum 50-jährigen Jubiläum des WM-Gewinns von 1974 ausrichten!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Christian Vorländer, Micky Wennigatz (SPD/Volt-Fraktion) und Delija Balidemaj, Anja Berger, Beppo Brem, Nimet Gökmenoglu, Florian Schönemann, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 23.1.2024

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Sie beantragen, zum 50-jährigen Jubiläum des WM-Gewinns von 1974 eine Feier auszurichten.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist. Die Organisation einer Jubiläumsfeier ist eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung.

Zu Ihrem Antrag vom 23.1.2024 teile ich Ihnen gerne Folgendes mit:

Ihrem Antrag entsprechend hat die zuständige Dienststelle Kontakt mit der UEFA aufgenommen. Im Rahmen der UEFA-Europameisterschaft 2024 ist eine solche Veranstaltung seitens der UEFA nicht vorgesehen. Auch seitens des DFB sind zeitnah zum Jubiläumsdatum keine Feierlichkeiten geplant.

Alle weiteren diesbezüglichen Planungen, über die ich mit dem FC Bayern München gesprochen habe, wurden zwischenzeitlich abgesagt. Es ist der Wunsch der verbleibenden Weltmeister, diese Feier nicht auszurichten.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Stadt München verwendet Amtssprache

Antrag Stadträte Leo Agerer, Winfried Kaum, Hans-Peter Mehling und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 11.4.2024

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

In Ihrem Stadtratsantrag vom 11.4.2024 fordern Sie einen Stadtratsbeschluss folgenden Inhalts:

„Die Landeshauptstadt München verwendet im Schriftverkehr mit Bürgerinnen und Bürgern, in amtlichen Verlautbarungen, in Stadtratsbeschlüssen etc. die deutsche Amtssprache.“

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Satz 2 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, da Vorgaben zu Schreibweise und Schreibstil ein Geschäft der laufenden Verwaltung sind. Daher erlaube ich mir die Beantwortung Ihres Antrags per Brief.

Wie Sie in Ihrem Antrag feststellen, hat sich unsere deutsche Amtssprache über viele Jahrzehnte entwickelt und ist so gesehen älter als die Bundesrepublik. Allerdings haben sich die deutsche Sprache und somit auch die Amtssprache und in den 75 Jahren ihres Bestehens auch unsere bewährte Verfassung ebenfalls an gesellschaftliche Veränderungen angepasst. Ob z.B. ein Begriff wie „Sittengesetz“ heutzutage in der Verfassung verwendet werden würde, ist fraglich. Diese Entwicklung sehen Sie für Ihren Antragsgegenstand am Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 10.10.2017 – 1 BvR 2019/16, den Sie im Internet hier abrufen können: https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2017/10/rs20171010_1bvr201916.html;jsessionid=C968BFA-84863B63AA182F1C8F81BE5B7.internet961.

Die Landeshauptstadt München formuliert auch als Konsequenz aus dieser Entscheidung und der daraus resultierenden Änderung des Personenstandsgesetzes (PStG) Texte aller Art, städtische Bekanntmachungen, Publikationen und Veröffentlichungen im Interesse der Erfüllung des Gleichstellungsgebots der Geschlechter. Die Landeshauptstadt München will gemäß den Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) Diskriminierungen vermeiden. Dazu spricht die Stadtverwaltung Personen entweder geschlechterdifferenziert unter Nennung der weiblichen



Form an erster Stelle an („Bürgerinnen und Bürger“, „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“) und kombiniert dies soweit möglich mit geschlechtsneutralen Begriffen („Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Beschäftigte“). Zur Darstellung der vorhandenen geschlechtlichen und gesellschaftlichen Vielfalt verwendet sie darüber hinaus den Genderstern (*) oder das Gender Gap (⏟) („Sehr geehrte Mitarbeiterinnen* und Mitarbeiter*“, „Mitarbeiter*innen“, „Mitarbeiter_innen“). Diese beiden Zeichen dürfen allerdings nicht innerhalb eines Textes gemischt werden. Ein abwechslungsreicher Schreibstil bildet die gesellschaftliche Vielfalt in der Landeshauptstadt München ab. Genderstern und Gender Gap sind lediglich eine vielgenutzte Möglichkeit und keine universell verpflichtende Vorgabe.

Die bei der Landeshauptstadt München geltende Sprachregelung soll ausdrücklich nicht die amtliche Rechtschreibung bestimmen. Sie spiegelt die Münchner Haltung wider, alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts und ungeachtet ihrer geschlechtlichen Identität anzusprechen.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 12. Juni 2024

Bericht zur Schulwegsicherheit

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Hans Hammer, Heike Kainz, Jens Luther, Hans-Peter Mehling, Veronika Mirlach und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Führung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Fabian Ewald, Heike Kainz, Winfried Kaum, Hans-Peter Mehling, Veronika Mirlach und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Inklusivität und Vielfalt in städtischen Kampagnen – Reaktion auf Beschwerde des Behindertenbeauftragten

Anfrage Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Seniorenvertretung als Querschnittsaufgabe: Wechsel der Zuständigkeit vom Sozialreferat zum Direktorium

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Ein Englischer Garten – Straßentunnel mit Trambahn prüfen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERN-PARTEI Stadtratsfraktion)

Wie entwickelten sich die Gstarife der SWM 2021 und 2022?

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



12.06.2024

Bericht zur Schulwegsicherheit

Das Mobilitätsreferat wird gebeten, dem Stadtrat zur Schulwegsicherheit zu berichten und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Hierbei sollen insbesondere die Unfallzahlen der letzten Jahre, der Umgang mit erkannten Gefahrenstellen und die rechtlichen Möglichkeiten beispielsweise zu Temporeduzierungen, Ampelschaltungen und Fußgängerüberwegen aufgezeigt werden. Ebenfalls bitten wir um einen Überblick über die Situation bei Schulweghelferinnen und -helfern und weiteren Projekten im Bereich der Schulwegsicherheit (Bus mit Füßen, etc.).

Begründung

Themen der Schulwegsicherheit beschäftigen regelmäßig die Bezirksausschüsse, werden in der Presse breit diskutiert und im Rahmen der politischen Lobbyarbeit, wie unlängst vom ADFC¹, genutzt. Ein systematischer Überblick über den Status Quo und die Herausforderungen sowie eine Einschätzung der Verwaltung erscheint uns daher nötig.

Veronika Mirlach (Initiative)

Stadträtin

Hans-Peter Mehling

Stadtrat

Hans Hammer

Stadtrat

Heike Kainz

Stadträtin

Beatrix Burkhardt

Stadträtin

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

Jens Luther

Stadtrat

Thomas Schmid

Stadtrat

¹ <https://muenchen.adfc.de/pressemitteilung/schulwegsicherheit-adfc-beleuchtet-gefahrenpotential-rund-um-muenchner-schulen>, aufgerufen am 10.06.2024

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



12.06.2024

Führung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Durch die Wahl von Frau Jaqueline Charlier zur Kommunalreferentin vom 15.05.2024 ergibt sich zum Antrittszeitpunkt des Amtes zum 01.08.2024 eine Vakanz ihrer bisherigen Position. Dies ist die Stelle der ständigen Vertretung der Stadtbaurätin, Frau Prof. Dr (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und damit auch die stellvertretende Leitung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Wann wird die Stelle der stellv. Leitung und ständigen Vertretung der Stadtbaurätin des Referats für Stadtplanung und Bauordnung ausgeschrieben?
- 2) Wird diese Stelle intern und extern ausgeschrieben?

Heike Kainz (Initiative)
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Andreas Babor
Stadtrat

Fabian Ewald
Stadtrat

Veronika Mirlach
Stadträtin

Winfried Kaum
Stadtrat

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



12.06.2024

Inklusivität und Vielfalt in städtischen Kampagnen - Reaktion auf Beschwerde des Behindertenbeauftragten

Die neue Plakat- und Social-Media-Kampagne des Personal- und Organisationsreferates der Landeshauptstadt München läuft unter dem Hashtag „#nurgemeinsam“. Neun verschiedene Plakatomotive mit städtischen Mitarbeitenden sollen aufzeigen, wie offen und inklusiv die Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin ist. Die zentrale Botschaft lautet: „Weil Vielfalt Münchens Zukunft ist“.

Der Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt München hat in einem Schreiben an den Oberbürgermeister darauf hingewiesen, dass Menschen mit Behinderungen in dieser Kampagne nicht repräsentiert sind und zu Recht kritisiert, dass keine Person mit einer erkennbaren Beeinträchtigung abgebildet wurde. Zudem spiegeln alle abgebildeten Menschen auch nach äußerlichen Kriterien nicht die Vielfalt der Münchner Bevölkerung und der Tätigkeiten bei der LHM wider.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Oberbürgermeister:

- 1) Wie beabsichtigen Sie, auf die Beschwerde des Behindertenbeauftragten zu reagieren?
- 2) Welche Maßnahmen plant die Stadt, um sicherzustellen, dass zukünftige städtische Kampagnen inklusiver gestaltet werden und auch Menschen mit Behinderungen angemessen repräsentiert sind?
- 3) Welche Schritte werden unternommen, um die Vielfalt der Münchner Bevölkerung, einschließlich Menschen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichem äußerem Erscheinungsbild und in verschiedenen Tätigkeitsbereichen, in städtischen Werbemaßnahmen besser widerzuspiegeln?

- 4) Gibt es konkrete Pläne, wie die aktuelle Kampagne „nur gemeinsam“ ergänzt oder überarbeitet werden könnte, um sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich gleichermaßen inkludiert fühlen?

Alexandra Gaßmann

Stadträtin



München-Liste

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 12.06.2024

Antrag:

Seniorenvertretung als Querschnittsaufgabe: Wechsel der Zuständigkeit vom Sozialreferat zum Direktorium

Die Steuerungsunterstützung für die Seniorenvertretung der Landeshauptstadt München, die bisher an das Sozialreferat angebunden ist, wird an das Direktorium übertragen.

Begründung:

Die Seniorenvertretung der LHM wurde 1978 gegründet und ist ein wichtiger Bestandteil der Kommunalpolitik Münchens. Sie ist ein demokratisch gewähltes, parteiunabhängiges, ehrenamtliches Gremium, das die Interessen und Belange von mehr als 300.000 Münchner:innen ab 60 Jahren vertritt.

Dieses wertvolle Gremium übernimmt zunehmend Querschnittsaufgaben, die auch verschiedene Referate tangieren. Da die Seniorenvertretung mit anderen Gremien der LHM gleichgestellt werden soll, (Migrationsbeirat, Gleichstellungsstelle, Fachstelle für Demokratie, etc.) sollte die Betreuung durch das Direktorium erfolgen.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende
Nicola Holtmann, Stadträtin
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

11.06.2024

Antrag
Ein Englischer Garten –Straßentunnel mit Trambahn prüfen

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Mobilitätsreferat geben ein Machbarkeitsstudie in Auftrag für die Realisierung einer Trambahn-Verbindung mit folgenden Haltestellen: Tivolistraße – Tucherpark – Englischer Garten (Seehaus) – U 6 Dietlindenstraße – Rheinstraße / Potsdamer Straße (Tram 12 / 23). Der westliche Bereich der Ifflandstraße (aktuell Fahrspur Richtung Süden) bildet dabei einen Bestandteil der Überlegungen für die Lage der Trambahn in diesem Bereich. Die Führung des Auto- und Wirtschaftsverkehrs soll im Rahmen der Machbarkeitsstudie auf dem aktuell östlichen Teil der Ifflandstraße mit je einer Fahrspur je Richtung untersucht werden.
2. Es sollen zwei mögliche Varianten untersucht werden, Führung im Tunnel der bestehenden Planung auf den sog. Verflechtungsspuren sowie in einem einspurigen extra Tunnel, der südlich an der bestehenden Planung andockt.
3. Dem Stadtrat werden indikative Baukosten, Realisierungszeiträume und die Zuschussmöglichkeiten nach allen verfügbaren Förderprogrammen auf Landes- und Bundesebene vorgestellt.

Begründung:

Nach dem Veto des Freistaats zur Tram im Englischen Garten muss die Landeshauptstadt München ihre Planungen zur Tram Nordtangente auf neue Füße stellen. Das bietet die Chance, das gesamte Projekt neu zu denken und eine bessere Lösung zu finden.

Der Tunnel „Ein Englischer Garten“ ist eine wichtige Maßnahme zur Stadtreparatur, der gleich mehrere Vorteile bietet: einen wiedervereinigten Park oberirdisch sowie besseren Verkehrsfluss und eine störungsfreie Tramführung unterirdisch.

Diese Lösung bietet außerdem die Möglichkeit, die bestehenden U-Bahn-, Bus- und Straßenbahnlinien anzubinden und so gute Umsteigebeziehungen zu schaffen.

Unser Vorschlag vermeidet die verkehrlich extrem problematische Führung über die Leopoldstraße, die für den Autoverkehr ein Stau-Fiasko bedeuten würde. Stattdessen soll die Tram weiter nördlich an der Rhein- / Potsdamer Straße die Leopoldstraße nur queren.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 12. Juni 2024

Anfrage

Wie entwickelten sich die Gasktarife der SWM 2021 und 2022?

Ende letzten Jahres flatterten bei Hunderttausenden Haushalten in München die Heizkostenabrechnung für das Jahr 2022 ins Haus. Die Nachzahlungen fielen dabei sehr unterschiedlich aus. Während vor allem ärmere Haushalte, wie am Harthof oder im Hasenberg, Nachzahlungen von bis zu 3.000 Euro zahlen mussten, blieben bei anderen die Kosten niedrig. Hintergrund waren dabei vor allem unterschiedliche Konstellationen der Gaslieferverträge. Gerade Verträge, die sich an Börsendaten orientierten waren besonders teuer.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch war die Zahl der Gasverträge der SWM in München, die jeweils mit Festpreistarif und flexiblen Preistarif (Business EEX) abgeschlossen wurden? (Jeweils Zahlen für die Jahre 2021 und 2022)
2. Wie groß waren die Gasmengen (in kWh), die die SWM an Vertragspartner in München jeweils mit Festpreistarif und flexiblen Preistarif (Business EEX) geliefert hat? (Jeweils Zahlen für die Jahre 2021 und 2022)
3. Wie hoch war der durchschnittliche Festpreistarif für Erdgas der SWM in München? (Jeweils Zahlen für die Jahre 2021 und 2022)
4. Wie hoch war jeweils der höchste und der niedrigste Festpreistarif für Erdgas der SWM in München? (Jeweils Zahlen für die Jahre 2021 und 2022)

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 12. Juni 2024

CSD München 2024: Die Pride Beach Party am Mittwoch, 19. Juni im Prinzregentenbad

Pressemitteilung SWM

Mit der MVG zu den EM-Spielen in München

Pressemitteilung MVG

Freie Fahrt für die U6: Bauarbeiten in Fröttmaning enden pünktlich zur EM

Pressemitteilung MVG



(Wiederholung)

CSD München 2024: Die Pride Beach Party am Mittwoch, 19. Juni im Prinzregentenbad

(12.6.2024) Schwimmen, Beachvolleyball spielen, in der Sonne chillen, Cocktails genießen, ausgelassen feiern und das alles bei coolen Beats: Das ist die 3. Pride Party in den Münchner Bädern. Statt im Volksbad steigt sie in diesem Jahr am Strand in Bogenhausen: **Am Mittwoch, 19. Juni, wird das Prinzregenten-Freibad von 16 bis 21 Uhr zur queeren Feierzone für alle ab 18 Jahren in Badeanzug, Badehose, Party- oder Strandoutfit.** An der Strand-Bar gibt's dazu die passenden Drinks, die nach Sommer und mehr schmecken. Musikalisch sorgt DJ Erhyc mit Techno und House für den passenden Sound. Also Sonnencreme eingepackt und auf ins Prinze!



Karten für 15 Euro gibt es ab sofort im Webshop der M-Bäder, Restkarten für 20 Euro am 19. Juni an der Badkasse. Bei Regen findet die Beach Party am Donnerstag, 20. Juni, statt.

Alle Infos und den Link zum Kartenvorverkauf gibt es auf www.swm.de/pride-beach-party.

Die Pride Beach Party ist eines von mehreren Engagements der SWM im Rahmen der PrideWeeks zum Christopher Street Day 2024 (www.csdmuenchen.de). Eine Übersicht über alle Aktionen gibt es auf www.swm.de/csd2024, Infos zu Diversity bei den SWM auf www.swm.de/unsere-werte.

Prinzregentenbad: Prinzregentenstraße 80
Anfahrt: U4, MetroBus 54, 58, 68 (Prinzregentenplatz)
Bus 100 (Prinzregentenplatz oder Friedensengel/Villa Stuck),
Tram 37 (Friedensengel/Villa Stuck)

MVG Information für die Medien

12.06.2024

Mit der MVG zu den EM-Spielen in München

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bringt Fußballfans aus aller Welt mit der U-Bahn zu den Spielen in der Arena in Fröttmaning sowie zur Fan Zone im Olympiapark. Damit die Fahrgäste sicher und zuverlässig ans Ziel kommen hat die MVG das Angebot optimiert und verstärkt.

Herausgeber
 Stadtwerke München GmbH
 Pressestelle
 Telefon: +49 89 2361-5042
 E-Mail: presse@swm.de
 www.swm.de

Ansprechpartner
 Pressereferent Bereich MVG
 Maximilian Kaltner
 Telefon: +49 89 2361-6042
 E-Mail: presse@mvg.de
 www.mvg.de



An Spieltagen in München fährt die U-Bahn (U6 und Sonderzüge U) ab drei Stunden vor Anpfiff alle 3 statt alle 5 Minuten zwischen Innenstadt und Arena, die über den U-Bahnhof Fröttmaning zu erreichen ist. Die MVG

MVG Information für die Medien

empfiehlt eine frühzeitige Anreise, um Wartezeiten und Engpässe zu vermeiden. Die Arena öffnet etwa 3 Stunden vor Spielbeginn.

Die Fan Zone ist über den U-Bahnhof Olympiazentrum mit der U3 über Sendlinger Tor – Odeonsplatz – Münchner Freiheit – Scheidplatz zu erreichen. Zusätzlich fährt an Spieltagen in München die U8 über Sendlinger Tor – Hauptbahnhof – Scheidplatz jeweils ca. ab 3 Stunden vor Anpfiff zum Olympiazentrum.

Die U7 ist an Spieltagen in München nur bis ca. drei Stunden vor Spielbeginn in Betrieb, da die Züge auf der U8 eingesetzt werden.

Engpässe zu erwarten – bitte Geduld!

Nach den Spielen ist mit Engpässen an den Bahnhöfen zu rechnen, wenn Tausende Richtung U-Bahn drängen. Die Bahnhöfe werden – wie in solchen Fällen üblich und aus Sicherheitsgründen geboten – bei drohender Überfüllung jeweils für wenige Minuten gesperrt bis am Bahnsteig wieder genug Platz für nachrückende Kunden ist. Insbesondere nach 15-Uhr-Spielen kann es zu einer hohen Überlastung kommen, da um diese Zeit viele Fahrgäste nach Hause fahren. Die MVG bittet dabei schon jetzt um etwas Geduld.

Tipp zur Fan Zone: Eine alternative U-Bahnverbindung zum Olympiagelände besteht über die U1 mit Fußweg ab U-Bahnhof Gern. Alternativ können Fahrgäste die U1 auch bis Olympia-Einkaufszentrum nutzen und dort in die U3 umsteigen. S-Bahn-Fahrgäste haben die Möglichkeit, am U-/S-Bahnhof Moosach zur U3 zu wechseln. Die Tramlinien 20/21 sind über die Haltestelle Olympiapark West an der Dachauer Straße zu erreichen.

Ticket und Verbindungssuche mit der App MVGO

Zur Verbindungssuche, zur Planung der An- und Abreise und für HandyTickets empfiehlt die MVG ihren Fahrgästen die App MVGO.

Wer einen Fan Pass und ein Ticket fürs Stadion hat, benötigt keinen extra Fahrschein und kann die Verkehrsmittel im gesamten MVV-Netz nutzen. Das Kombiticket gilt von 6 Uhr am Spieltag bis 18 Uhr am Folgetag.

Weitere Informationen gibt es auf mvg.de/em2024.

MVG Information für die Medien

12.06.2024

Freie Fahrt für die U6: Bauarbeiten in Fröttmaning enden pünktlich zur EM

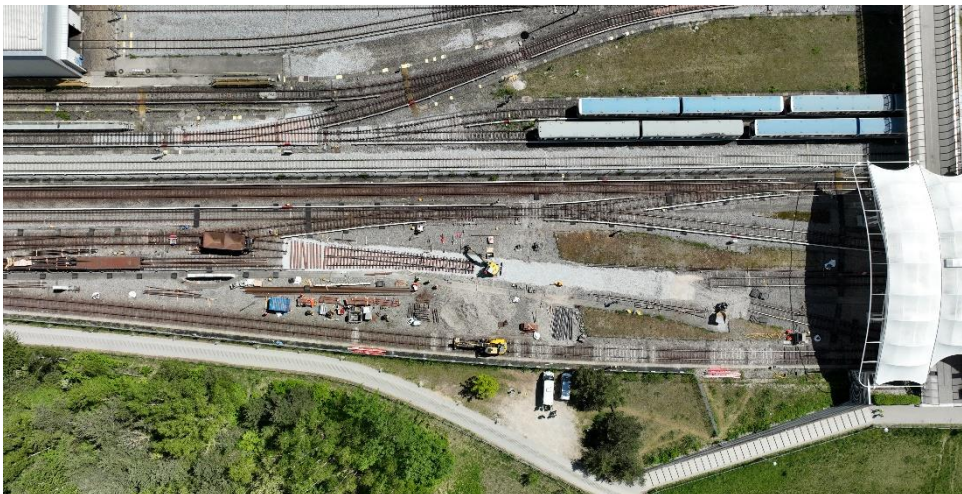
Ab Freitag, 14. Juni, zu Betriebsbeginn fährt die U6 wieder regulär auf ihrem Linienweg zwischen Klinikum Großhadern und Garching-Forschungszentrum. Die Arbeiten zur Weichenerneuerung in Fröttmaning werden wie angekündigt rechtzeitig vor dem Eröffnungsspiel der Fußballeuropameisterschaft in München abgeschlossen. Seit April haben die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die Gleisanlagen nördlich des U-Bahnhofs Fröttmaning erneuert, da diese das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hatten.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de



Insgesamt wurden neun Weichen samt Schotter und Schwellen ausgetauscht, eine Weiche mehr als ursprünglich geplant. Außerdem wurden 1000 Meter Fahrschiene sowie 1300 Meter Stromschiene ersetzt. In einer zweiten Phase, voraussichtlich im kommenden Jahr, folgt dann der Austausch von weiteren sechs Weichen, 700 Metern Fahrschiene und 1200 Metern Stromschiene.